

## Warum nicht im Kindergarten?

Für die Kleinsten unter uns!

*Mareike Jansen arbeitet als Heilerziehungspflegerin im Kindergarten. Ihren Beruf erlebt sie als Bereicherung in diesem Arbeitsfeld. Darüber hinaus engagiert sie sich im Berufsverband HEP Baden-Württemberg.*



Ich bin Mareike Jansen und seit kurzem 3. Vorstand im Berufsverband Heilerziehungspflege in Baden-Württemberg e.V.

Seit über 12 Jahren arbeite ich in der Behindertenhilfe. Die letzten drei Jahre habe ich in Kindergärten gearbeitet. Seit Sommer 2016 bin ich bei den Schorndorfer Waldwichteln e.V. tätig, einer Einrichtung, die von Eltern getragen wird. Dieser eingetragene Elternverein hat Platz für rund 40 Kinder im Alter von eineinhalb bis sechs Jahren.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder ihre Fantasie und Kreativität ausleben dürfen. Die Wahrnehmung wird im Wald gefördert, ebenso werden die Sinne der Kinder ganzheitlich in Anspruch genommen, durch Hören (Umweltgeräusche), schmecken (Kochen mit Dingen aus der Natur), riechen (Waldgerüche), fühlen und sehen. Das Bild vom Kind steht für uns im Vordergrund, d.h. wir nehmen die Wünsche und momentanen Themen der Kinder ernst und setzen diese gemeinsam um.

Wir geben den Kindern Zeit ihre Persönlichkeit zu entfalten. Wir setzen Kinder nicht zeitlich unter Druck, wir stellen einen Erfahrungsbereich bereit, in dem die Kinder selbst entscheiden können was sie tun und machen wollen. Auch beobachten ist ein Aspekt von lernen. Wir machen täglich die Erfahrung, dass Kinder ihren eigenen Rhythmus haben. Sie entscheiden selber was sie wie schnell wissen oder lernen wollen.

Wir möchten, dass die Kinder ein Gefühl dafür bekommen, dass die Natur auch lebt und wir von ihr leben. Vor diesem Hintergrund dürfen wir der Natur nicht schaden. Wir achten darauf, dass die Kinder verstehen, warum wir uns gegenseitig nicht wehtun und die Natur gut behandeln.

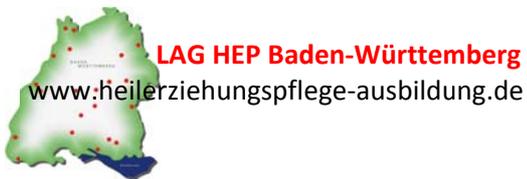
Dies bedeutet sich auf die Gefühlswelt der Kinder einzulassen. Wir bieten den Kindern einen geregelten Ablauf, sowie Unterstützung in allen Bereichen des Alltags.

Das Miteinander liegt uns sehr am Herzen, da es um das Wohl des Kindes geht. Uns ist es wichtig mit den Eltern in regelmäßigem Kontakt zu stehen, um verschiedene Erfahrungen auszutauschen und so gezielter auf die Kinder einzugehen.

Im Moment habe ich aus meiner Sicht eine sehr spannende Aufgabe und zwar arbeite ich tatsächlich mit den Kleinsten der Kleinen bei mir im Kindergarten. Dies sind die Kinder von eineinhalb bis ca. drei Jahren.

Herausfordernd und spannend ist es sowohl mit den Kindern als auch den Eltern den Ablösungsprozess zu gestalten. Deutlich wird immer wieder, dass es hier kein klares Rezept gibt, sondern dass hier immer ein individueller Weg mit dem Kind und andererseits mit den dazugehörigen Eltern gefunden werden muss. Dieser wechselseitige Prozess muss dabei von einem fähigen Team, welches das Kind und die Eltern unterstützt und berät getragen werden.

Bei der Beratung der Eltern und der Kinder, ebenso bei deren Begleitung in allerlei Situationen im



Alltag wird mir immer mehr bewusst, wie wichtig doch das erlernte Wissen im Bereich der Pädagogik und der Psychologie ist, welches ich in der Ausbildung zum HEP erworben habe. Mein beruflich-heilerziehungspflegerisches Knowhow wertet die Qualität des Kindergartens und des Teams positiv auf.

*Mareike Jansen, März 2017*